

nächste Woche zu legen, so daß jeder Genosse Gelegenheit hat, das selbst nachzuvollziehen, um welchen Artikel es sich handelt, damit ich nicht heute aus der Erinnerung vortragen muß oder Vergleiche vorlesen muß, wie es war und wie es sein soll. Das war der erste Antrag, daß dieses Material als weitere Diskussionsgrundlage bei der Fortsetzung unseres außerordentlichen Parteitages vorgelegt wird.

Das zweite betrifft einen Antrag von Genossen der Bezirksleitung Leipzig. Das korrespondiert auch mit einer der Diskussionsreden jetzt in der letzten Phase, daß zu wenig über Wirtschaftsfragen diskutiert worden ist. Die Leipziger Genossen haben Thesen zum Wirtschaftsprogramm der SED entworfen. Ich habe sie kurz durchgesehen und werde das noch mit der Antragskommission diskutieren. Mein provisorischer Vorschlag würde lauten, dies ebenfalls allen Delegierten zuzustellen, so daß ein zusätzlicher Anregungspunkt da ist, gerade über diese so grundlegenden wichtigen Fragen bei der Fortsetzung des Parteitages zu diskutieren.

Alle anderen Anträge, die da sind, werden wir schön systematisch in der zweiten Phase des Parteitages vorbringen.

**Wolfgang Pohl:** Gibt es Fragen?

**N. N.:** Ich habe eine Anfrage, und zwar wurde von mir ein Antrag zu Fragen der Jugendpolitik eingereicht in Thesenform. Ich habe die Bitte, da bisher auch Fragen der Jugendpolitik sehr knapp gewesen sind, sowohl in den Diskussionsgrundlagen als auch in den heutigen Ausführungen, daß wir die Thesen, die wir darzustellen versucht haben, auch allen Parteitagsdelegierten zugänglich machen. *(Beifall)*

**Klaus Höpcke:** Das ist eine Variante. Wir hatten den Vorschlag vorgesehen, daß der Antrag für die Ausarbeitung eines neuen Parteiprogramms berücksichtigt wird. Da bin ich weder mit der einen Lösung noch mit der anderen verheiratet. Es gehen beide.

**Wolfgang Pohl:** Wir müßten uns aber für eine entscheiden! Gibt es weitere Anfragen?

**N. N.:** Liebe Genossinnen und Genossen! Viele Delegierte gehen von der Erwartung aus, daß bereits bei der Fortsetzung des Parteitages ein Entwurf für ein Statut vorliegt. Ich stelle deshalb die Frage, ob es nicht zweckmäßig wäre, aus den Reihen von Mitgliedern des Parteitages eine Statutenkommission zu wählen, die dann dafür sorgt, daß aus den bisher vorliegenden Materialien bei der Fortsetzung der Entwurf für ein Statut vorliegt. Ich könnte mir vorstellen, daß dann aus jeder Bezirksdelegation ein Genosse gewählt wird und die hier vorliegenden Materialien entsprechend überarbeitet werden nach den Diskussionen, die es bereits gegeben hat, auch in den Delegationen, damit dann die Entwürfe auf einer Höhe sind, die eine Beschlußfassung zulassen.

**Klaus Höpcke:** Darauf möchte ich antworten, daß den Delegierten bereits zwei Entwürfe vorliegen, *(Beifall)* daß ein weiterer, sehr klug formulierter Vorschlag gestern noch dazu gekommen ist, den wir nicht mehr vervielfältigen